
Dringend gesucht: Busfahrer

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen schlägt Alarm: 85 Prozent der Privatunternehmen in der Branche beklagen einen Fahrermangel. Ohne zusätzliches Personal sei ein besseres Busangebot vor dem Hintergrund der geforderten Verkehrswende undenkbar, sagte BDO-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard. Betroffen sei nicht nur der öffentliche Nahverkehr, sondern auch die Schülerbeförderung, Bustouristik und Fernlinien. Fast 70 Prozent der Busunternehmen geben an, dass sie schon jetzt nicht genügend Fahrer finden, um alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllen, geschweige denn wachsen zu können.

Um dem Fahrermangel entgegenzutreten, hat der BDO (Eigenschreibweise: bdo) eine Kampagne zur Gewinnung von Fahrerinnen und Fahrern gestartet. Mitgliedsunternehmen können über die Landesverbände verschiedene Werbemittel abrufen, die individualisiert und individuell genutzt werden können. Auf der zentralen Internetseite des Verbands können sich Firmen, die freie Stellen oder Ausbildungsplätze zu vergeben haben, vorstellen. Interessierte Bewerber können über eine PLZ-Suchfunktion passende Unternehmen in ihrer Nähe finden.

Ohne politische Unterstützung werde die Trendwende jedoch kaum zu erreichen sein, befürchtet der Verband. Der BDO fordert daher eine flexiblere und finanziell tragbarere Grundvoraussetzungen für den Erwerb des Busführerscheins. Vor allem beim digitalen Fahrschulunterricht und bei der Reduzierung der Pflichtstunden sieht Christiane Leonard noch Spielraum, um die Ausbildung attraktiver zu machen und die Ausbildungskosten zu senken. (aum)

Bilder zum Artikel



Arbeitsplatz eines Busfahrers.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Daimler



Basisplakat des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmen zur Suche nach Fahrernachwuchs.

Foto: Autoren-Union Mobilität/BDO
